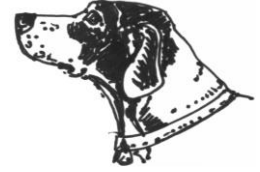




Merkblatt zur Harninkontinenz bei Hündinnen



Zusammengestellt durch Tierarzt Bruno Lötscher, Brienz

Vor der Kastration

- 1) schlechte Erziehung
- 2) Missbildung von Geburt an

Nach der Kastration

- 1) Urethrale Spinkterinkontinenz
(= Harnröhrenverschluss funktioniert ungenügend)
- 2) andere Ursachen
 - a.) krankhaftes erhöhtes Wassertrinken
 - b.) Blasenentzündung
 - c.) Nervale Störung

Häufigkeit der Inkontinenz nach der Kastration:

Hündinnen	leichter als 20 kg:	9%
	schwerer als 20 kg:	30%
Rassenbevorzugung	Boxer:	65%
	Riesenschnauzer:	50%
	Dobermannpinscher:	50%
	Schäferhund, BSH:	wenig

Therapie

Medikamentell: Hormone (Östrogene)
Nervenstimulans (Sympathikomimetika)

Chirurgisch: Kollageninjektion

Erfolg:

Östrogene:	65% Erfolg,	24% keine Wirkung
Sympathikomimetica:		
Ephedrin:	74% Erfolg,	24% Besserung
Phenylpropanolamin:	91% Erfolg,	9% Besserung